

Neue Wege bei der Hessischen Landesgartenschau

Die interkommunale

Landesgartenschau Oberhessen 2027



Die Landesgartenschau Oberhessen 2027 ist die erste interkommunale Landesgartenschau ihrer Art in Deutschland.

Sie wird von elf Kommunen gemeinsam getragen und besitzt Modellcharakter für ländliche Räume.

Ziel ist es, nachhaltige regionale Entwicklung mit gärtnerischer Qualität zu verbinden.





Viele Zukunftsthemen lassen sich nur gemeinsam lösen: Demografie, Mobilität, Klimaanpassung und Daseinsvorsorge.

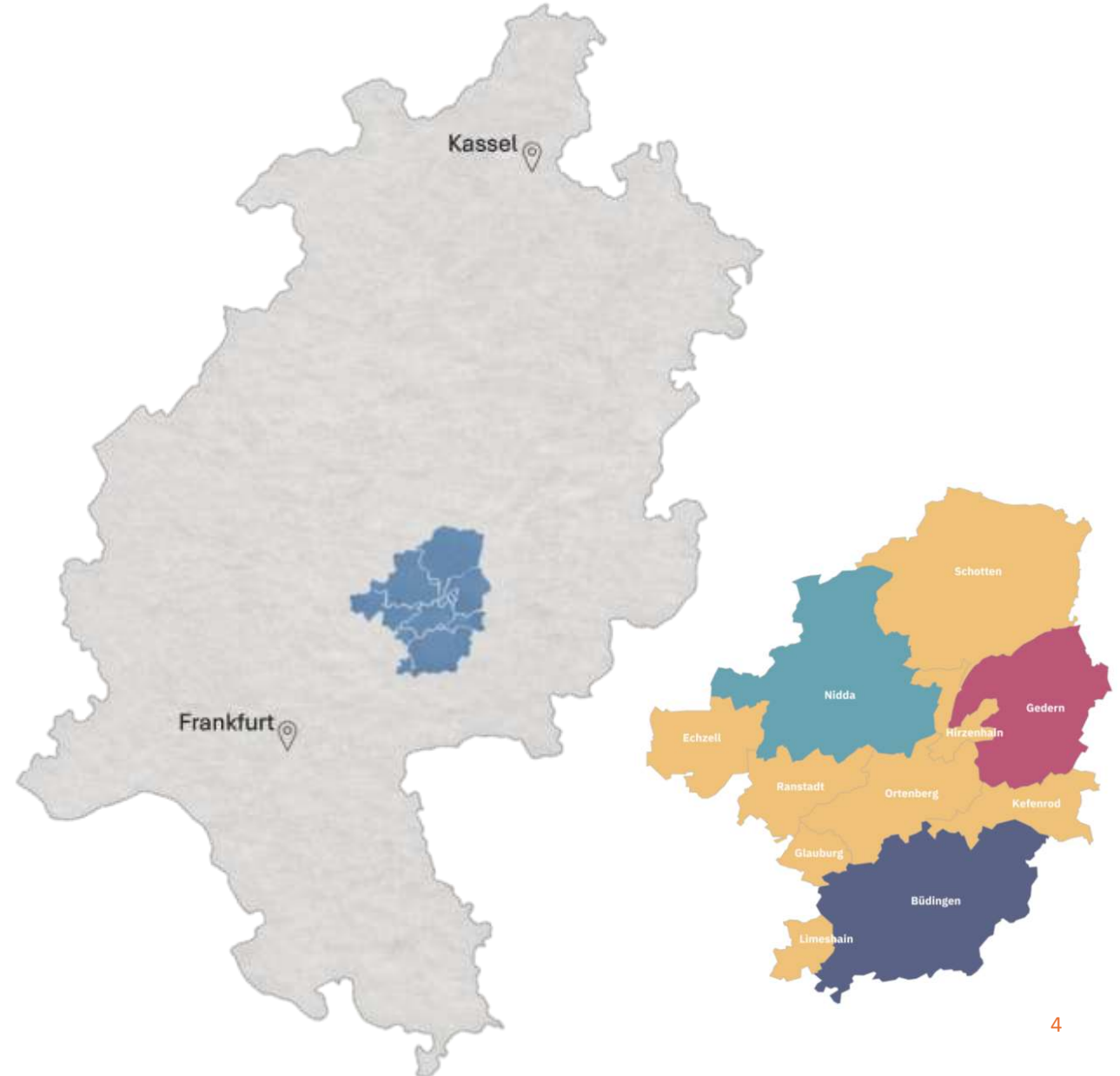
Die Landesgartenschau dient als integrierte Entwicklungsstrategie für eine gesamte Region.

Sie stärkt Kooperation, Sichtbarkeit und Identität über kommunale Grenzen hinweg.

Oberhessen liegt zwischen dem Rhein-Main-Gebiet, Gießen und Vogelsberg.

Die Region ist geprägt von ländlichen Strukturen, hoher Landschaftsqualität und kleinstädtischen Zentren.

Zunehmender Entwicklungsdruck aus dem Ballungsraum Frankfurt macht strategische Positionierung erforderlich.



Zu Beginn waren vier Parkanlagen vorgesehen.

Im Projektverlauf wurde ein Standort auf Grund eines Bürgerbegehrens aus der Planung rausgenommen.

Der Fokus liegt nun auf drei leistungsstarken Standorten mit klaren Profilen.



Elf Kommunen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen arbeiten gemeinsam.

Abstimmungsprozesse sind anspruchsvoll, schaffen aber tragfähige Lösungen.

Die Zusammenarbeit erzeugt Synergien und regionale Strahlkraft.

Die Haushaltslage vieler Kommunen ist angespannt.

Im ländlichen Raum spielt die Einkommensteuer eine zentrale Rolle für die Finanzierung.

Die Landesgartenschau stärkt Wohn- und Standortqualität als langfristige Einnahmebasis.





Wachstum konzentriert sich auf Kernstädte, viele Ortsteile verlieren Bevölkerung.

Der Trend wird sich bis 2050 weiter verstärken.

Die Landesgartenschau verbessert gezielt die Attraktivität des ländlichen Raums.

Die Landesgartenschau ist eine Investition mit langfristiger Wirkung.

Besucher sorgen für wirtschaftliche Impulse in Gastronomie, Handel und Tourismus.

Der Imagegewinn für Oberhessen wirkt weit über 2027 hinaus.



Die Landesgartenschau wird gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt.

Beteiligungsformate stärken Identifikation und Akzeptanz.

Ehrenamt, Vereine und Initiativen werden aktiv eingebunden.





Die Wirkungen der Landesgartenschau werden wissenschaftlich ausgewertet.

Ein Symposium 2028 dient der Übertragbarkeit auf andere Regionen.

Ziel ist eine nachhaltige Verstetigung der Entwicklungsimpulse.

Büdingen



Das Blau-Grüne Herz Büdingens

Der Stadtpark ist der neue Mittelpunkt Büdingens am schönen Seemenbach. Die neuen grünen und blauen Bänder binden den Park in das städtische Geflecht ein und tragen die neue Freiraumqualität in die angrenzende Altstadt. Mit den „Regengärten“ werden Funktionen der Schwammstadt aufgegriffen. Der neue Park dient zudem als Retentionsfläche und damit dem Hochwasserschutz.

Gedern



Schlosspark in Gedern

Ein auf dem Bestand und dem Parkpfliegewerk aufbauendes, präzise eingepasstes Wegenetz verbindet vom Schloss über die Parkterrassen im Landschaftsgarten zum Mühlgraben. Es wird ein neues für verschiedene Altersgruppen reizvolles Spiel- und Aufenthaltsangebot im Park vorgesehen. Terrassen am Weg laden ein zum Ausblicken.

Nidda-Bad Salzhausen



Kurpark in Bad Salzhausen

Der Kurpark wird behutsam aufgewertet. Mit der Sanierung des Landgrafenteichs werden Aufenthaltsqualität und Blickbeziehungen verbessert. Die 3 neuen Spiel- und Erlebnisinseln widmen sich den Themen Wasser und Salz. Weiteren klassische gärtnerischen Schwerpunkte einer Landesgartenschau finden im Kurpark Bad Salzhausen mit seinem alten Baumbestand den perfekten Rahmen.

GÄRTNERISCHE SCHWERPUNKTE




Leitidee



Wechselflor

Beete

 Kontrastierende Ränder

 Farbiges Aufleuchten z.B. in Schwefelgelb





Schaugärten





Blumenhalle



Bestattungsgärten und Steinmetze



Offene Gartenpforte





Mitmachformate







Piko-Park



Buntes Klassenzimmer

Auf der Landesgartenschau Oberhessen 2027





Abschluss

Fazit

Fragen, Diskussionen und fachlicher Austausch